

Danielle BUSCHINGER / Mathieu OLIVIER, *Les chevaliers teutoniques* (Biographies historiques) Paris 2007, Éd. Ellipses, 555 u. VIII S., Abb., Karten, ISBN 978-2-7298-3354-1, EUR 28. – Ziel dieses Bandes ist es, den in Frankreich wenig bekannten und darüber hinaus auch wenig geschätzten Deutschen Orden einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Durch den fachlichen Schwerpunkt der Germanistin B. wird der sogenannten „Deutschordensdichtung“ breiter Raum gewidmet, während die historischen Belange nach den bekannten Standardwerken repetiert werden. Es ist dem Buch bei seinem eigentlichen Anliegen Erfolg zu wünschen, für die deutschsprachige Forschung zum Deutschen Orden ist es jedoch entbehrlich. A. M.-R.

Werner MALECZEK, Franziskus von Assisi, Papst Innocenz III. und die römische Kurie im Jahr 1209. Ein folgenreiches Zusammentreffen, *MIÖG* 118 (2010) S. 323–343, stellt die Begegnung „mit Hilfe der kurialen Quellen und der nicht-franziskanischen Historiographie in einen breiteren Kontext“ (S. 326) und befindet nach einem sehr dichten Überblick am Ende: „Franziskus fand also im Frühjahr 1209 einen Papst und eine Kurie vor, die ein größeres Sensorium für radikal-evangelische Anliegen hatte, weil Fragen des Glaubens und des authentischen Lebens nach dem Evangelium angesichts einer Phase überschaubarer politischer Probleme und stabiler Herrschaftsverhältnisse in Rom und im Patrimonium Petri eine größere Chance hatten, bei der höchsten Autorität eine Antwort zu finden“ (S. 343). R. S.

Gli ordini mendicanti (secc. XIII–XVI). Atti del XLIII convegno di studi maceratesi, Abbazia di Fiastra (Tolentino), 24–25 novembre 2007 (Studi maceratesi 43) Macerata 2009, Centro di studi storici maceratesi, VI u. 733 S., Abb., keine ISBN, EUR 30. – Der vorliegende Kongreßband reiht sich ein in eine Gruppe von drei themenverwandten Tagungen, von denen das Vorjahrestreffen die monastischen Familien der Mark Ancona und der Folgebund nachtridentinische Gründungen derselben Gegend behandeln. Im hier anzuzeigenden Band, ebenfalls zur Regionalgeschichte, werden die Hauptrichtungen der Mendikanten wie Augustinereremiten, Dominikaner, Franziskaner mit ihren Familien der Konventualen, Minoriten, Kapuziner und Clarener (so bei allen möglichen orthographischen Varianten die Schreibweise nach Karl Suso Frank in LThK³) unter breiter Berücksichtigung ihrer kulturhistorischen Wirkungsfelder von einer jüngeren Generation von Gelehrten in 19 Beiträgen untersucht. Das MA behandeln ganz oder partiell: Luigi PELLEGRINI, *La Novitas mendicante* (S. 1–14); Franco BARBIERI, *L'architettura degli Ordini Mendicanti* (S. 15–26); Rossella DE CADILHAC, *Insedimenti degli Ordini Mendicanti nelle Marche: origine e sviluppo dell'architettura francescana* (S. 27–56); Roberto LAMBERTINI, *Sulla questione degli studia degli ordini mendicanti nelle Marche: alcune note* (S. 57–67); Luciano CINELLI, *Insedimenti domenicani nelle Marche (secc. XIII–XV)* (S. 155–168); Luca MARCELLI, *Gli insediamenti dei frati minori nella Provincia Marchiae Anconitanae (secc. XIII–XIV): problemi di «fondazione agiografica»* (S. 169–197); Roberto PACIOCCO, *Le interpretazioni eccessive dei frati minori (secc. XIII–XIV). In margine ad una Abbreviatura privilegiorum della Marca d'Ancona* (S. 199–227), mit der Edition eines Verzeichnisses (tabula) nach Assisi, Biblioteca del Sacro Convento, com.